

158/153 [1649 November 6.]¹

Notizen von Beat II. Zurlauben betreffend verschiedene Geschäfte

B Der Verfasser² notiert in Stichworten verschiedene Geschäfte.³ Der Fürkauf am See und bei den Schiffen soll unterbunden werden. Michael Herster, Kaspar Forster, zwei Sigriste sowie die «brod»-Sackträger Jakob Bossard und Michael Spillmann bieten wieder ihre Dienste an. Der Ziegler Jakob Speck bittet erneut um die Hütte. Die Müller und Bäcker «sind vertaget nach altem bruch». Die Kosten für verschiedene Handwerksarbeiten an der Lorzenbrücke im Tobel, die Zug und Menzingen je zur Hälfte gehört, belaufen sich auf 400 Gulden. An weiteren Themen kommen u.a. zur Sprache: der Lohn der Brunnenmeister; eine Auszahlung für Michael Wickart; eine Beschwerde von Menzingen; Preisaufschläge, besonders im Kaufhaus; ein Tausch zwischen dem Pfleger von Sankt Oswald und dem jungen Schmid in Baar; ein Verbot für die Bäcker, Hausbrote in die Fremde zu verkaufen; die widerspenstige Antwort eines Buseli;⁴ der unerlaubte Aufkauf des Werder von Baar unter der Tür des Gemüsehauses.

¹ Im Original nur «Sambstags vor martini». Inhaltlich muss es sich um den 6. November 1649 handeln.

² Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

³ Teilweise wurden diese an der Sitzung des Rats der Stadt Zug vom 6.11.1649 verhandelt, vgl. das Ratsprotokoll, BÜA Zug A 39-26/2 f. 254^v.

⁴ Vgl. Zurlaubiana AH 158/158.